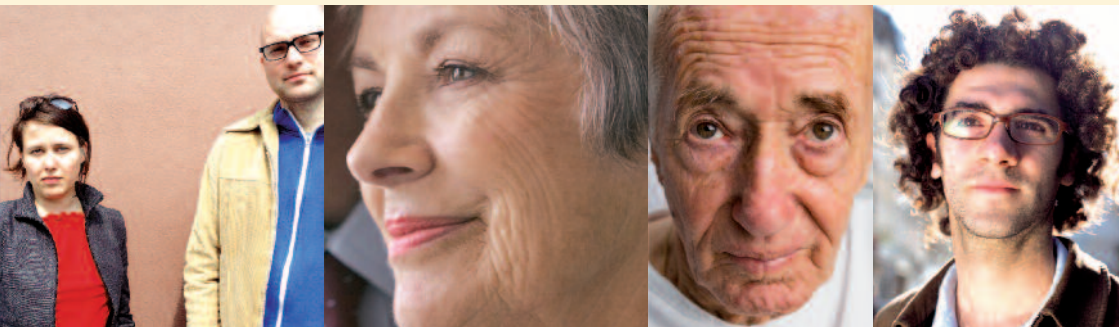


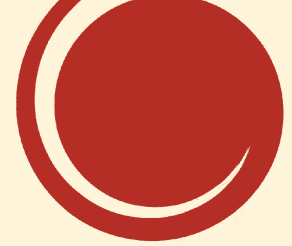
glücksspielsucht internet- und computerspielsucht



KLINIKUM
AKADEMIE
FORSCHUNG



ANTON-PROKSCH-INSTITUT



Schwerpunktbereich

Glücksspielsucht/Internet- und Computerspielsucht

Neben den stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen, bei welchen durch die Einnahme psychoaktiver Substanzen positive psychische Effekte herbei geführt werden, gibt es auch die so genannten stoffungebundenen bzw. nichtstofflichen Abhängigkeitserkrankungen. Bei diesen Verhaltensüchten treten unterschiedliche Kriterien wie Toleranzentwicklung, Kontrollverlust, eine Art „Craving“ nach dem Verhalten, psychovegetative Entzugserscheinungen bei Abstinenz (z.B. Unruhe, Nervosität, Schlafstörungen), Abwehrmechanismen (Bagatellisierungen, Verleugnungen), psychosoziale Probleme und die Fokussierung der Betroffenen auf das Verhalten auf, wodurch andere Lebensbereiche vernachlässigt bzw. aufgegeben werden.

Die daraus resultierenden psychosozialen negativen Konsequenzen verursachen einen Leidensdruck bei Betroffenen und deren Umfeld, den sie ohne professionelle Betreuung nicht mehr auflösen können.



Pathologisches Glücksspiel/Glücksspielsucht

„Der Mensch ist nur dort ganz Mensch, wo er spielt.“ (Schiller)

Spiele und hierbei auch Glücksspiele haben ihre Wurzeln in der frühen Menschheitsgeschichte. Definiert über einen zufallsbedingten Ausgang und den Einsatz eines materiellen Wertes mit der Möglichkeit eines materiellen Gewinns, bediente das Glücksspiel seit jeher die Bedürfnisse nach Unterhaltung und Entspannung sowie den Traum nach dem schnellen Geld. Neben einer gesellschaftlich adäquaten Nutzung des Glücksspiels kristallisieren sich aber immer wieder auch pathologische Verhaltensweisen heraus, die die Betroffenen in Lebenskrisen stürzen.

Internet- und Computerspielsucht

„Wenn man heute von der Entwicklung der audiovisuellen Medien spricht, dann kann man dies nicht, ohne zugleich nach der Entwicklung jener virtuellen Bildwelt und ihrem Einfluss auf die Verhaltensweisen zu fragen und ohne darüber hinaus auf jene neue Industrialisierung des Sehens hinzuweisen, auf das Entstehen eines regelrechten Marktes der synthetischen Wahrnehmungen.“
(Virilio 1989, französischer Philosoph)

Das Internet bietet dem Menschen gegenwärtig eine Vielzahl an Möglichkeiten, Grundbedürfnisse nach sozialen Kontakten, Kommunikation, Spiel und Unterhaltung zu befriedigen. Doch stellt das audiovisuelle, global vernetzende Medium Internet nicht nur eine (virtuelle) Lebenswelterweiterung dar, sondern kann in manchen Fällen auch zu einer pathologischen Entwicklung führen, welche das Internet zum zentralen Lebensinhalt der Betroffenen werden lässt. Im Falle von virtuellen Welten ist die „Industrialisierung des Sehens“ so weit vorangeschritten, dass sie manche Personen nicht mehr los lässt, was bei Betroffenen und Angehörigen einen großen Leidensdruck auslösen kann.

Um dem Leidensdruck von Betroffenen und Angehörigen professionell zu begegnen, bietet der Schwerpunktbereich Glücksspielsucht/ Internet- und Computerspielsucht des Anton Proksch Instituts Angebote auf verschiedenen Ebenen an. Dabei wird in einem Erstkontakt die IST-Situation der Betroffenen und/oder Angehörigen abgeklärt, eine Diagnose wird erstellt und weitere Schritte werden gemeinsam erarbeitet. Es wird bei jedem/jeder Betroffenen versucht, ein individuell adaptiertes Hilfsangebot zusammenzustellen, welches einerseits auf die Aufgabenbereiche des Schwerpunktbereichs selbst und andererseits auf das gesamte Netzwerk des Anton Proksch Instituts zurückgreift und therapeutische sowie psychosoziale Angebote umfasst.

Durch eine Kontaktaufnahme per Telefon oder Email können jederzeit Informationen eingeholt sowie Termine vereinbart werden. Im Fall eines stationären Aufenthalts werden, nach einer chefärztlichen Bewilligung, die anfallenden Kosten in der Regel von den Krankenkassen übernommen.



Angebote des Schwerpunktbereichs

- **Schnittstelle/Koordination:** Der Schwerpunktbereich Spielsucht und Internet- und Computerspielsucht fungiert als koordinierende Schnittstelle zwischen den therapeutischen und wissenschaftlichen Angeboten des Anton Proksch Instituts.
- **Telefon-/Emailberatung:** Da das persönliche Aufsuchen einer Hilfseinrichtung oftmals eine Hemmschwelle für Betroffene und/oder Angehörige darstellt, bieten wir eine kostenlose und gegebenenfalls anonyme telefonische und/oder Emailberatung an, die eine face-to-face Beratungssituation nicht ersetzen kann oder will, sondern als zusätzliches Informations- und Beratungsangebot zur Verfügung gestellt wird.
- **Erstberatung/Informationsgespräch:** Im Rahmen eines persönlichen Erstkontakts wird mit den Betroffenen und/oder Angehörigen die IST-Situation abgeklärt, eine Erstberatung durchgeführt und eventuell notwendige weitere Schritte gemeinsam erarbeitet.
- **Therapeutisches Angebot:** Es werden sowohl ambulante als auch stationäre Therapien für spiel- als auch internet- und computerspiel-süchtige Menschen angeboten, die, auf die gesamte Angebotsvielfalt des Anton Proksch Instituts gestützt, individuell adaptierte Hilfestellungen ermöglichen.



- **Gruppenangebot Spielsucht:** Dreimal wöchentlich werden offene therapeutische Spielsuchtgruppen abgehalten.
- **Fort-/Weiterbildungs- und Aufklärungsangebote:** Koordination und Durchführung von Fort-/Weiterbildungs- und Aufklärungsveranstaltungen für MultiplikatorInnen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Erziehung.
- **Evaluation/Forschung:** Verschiedene wissenschaftliche Kooperationen mit nationalen und internationalen Einrichtungen ermöglichen dem Schwerpunktbereich Glücksspielsucht/Internet- und Computersucht, neue Erkenntnisse für diese Thematiken zu gewinnen.

Kontakt

Schwerpunktbereich Glücksspielsucht/Internet- und Computersucht

Gräfin Zichystraße 6, 1230 Wien

Tel.: 01/880 10 0

Email: spielsucht-info@api.or.at

Ambulatorium Wiedner Hauptstraße

Wiedner Hauptstraße 105, 1050 Wien

Tel.: 01/880 10 1480

Email: wieden@api.or.at

Suchtberatung Baden

Helenenstraße 40/41, 2500 Baden

Tel.: 01/880 10 1370

Email: baden@api.or.at

Suchtberatung Wiener Neustadt

Langegasse 18, 2700 Wiener Neustadt

Tel.: 01/880 10 1380

Email: wr.neustadt@api.or.at

www.antonprokschinstitut.at

Stand: April 2012

